

Das „runde“ Dutzend ist voll

Kinderschutzbund-Geschäftsführer Thomas Kowoll hofft, dass der Kunst-Adventskalender auch in diesem Jahr weggeht wie warme Semmeln. Vom Erlös werden wichtige Aufgaben finanziert.

VON SIEGFRIED DANNECKER

SINDELFINGEN. Erst war es (s)eine Idee, inspiriert durch den Lions-Club an seinem Wohnort Reutlingen. Dann hat Thomas Kowoll, Geschäftsführer des Kinderschutzbundes, mit einem Tombola-Kunstadventskalender gleich einen Anfangserfolg gelandet. So möge es bleiben, sagt der 65-Jährige im KRZ-Interview über die nunmehr zwölfte Auflage des etablierten Kalender-Formats.

Herr Kowoll, das Dutzend ist vollbracht – der neue Kunstkalender liegt vor. Sind Sie erleichtert, gerade jetzt, in diesen Corona-Tagen?

Ja, schon. Wir hatten ein bisschen Bammel. Aber wird haben wieder immens viele Sponsoren gefunden, die auch in diesen Zeiten dabei geblieben sind mit ihren Spenden. 49 Sponsoren und Spenderinnen in Summe. Das ist absolut toll. Es gibt viele Sachpreise zu gewinnen – vom Essens-, bis zum Einkaufsgutschein. Beispielsweise auch ein Candle-Light-Dinner im Landhaus Feckl.



Sie haben einmal gesagt, von dem Kalender hätten alle etwas, das sei sein Erfolgsrezept.

Das stimmt. Der Kalender ist ein Win-win-Modell. Die Einnahmen, die wir aus dem Verkauf von 3000 Stück erzielen, kommen der pädagogischen Arbeit unseres Kinder- und Familienzentrums im Alten Rathaus in Maichingen zugute. Mit dem Erlös des Kalenders bestreiten wir auch unser Besuchscfé in Böblingen und finanzieren Teile des Begleiteten Umgangs für Scheidungskinder. Aber auch die Künstler, die die Vorderseite motivisch gestalten, bringen sich und halten sich im Gespräch. Und die Sponsoren bekommen für die Tombola-Gewinne, die sie stiften, eine Werbepattform.

Die zieht?

Aus meiner Sicht: unbedingt. Die Leute schauen schon genau, wer aus der Geschäftswelt da mitmacht. Und solchen Teilnehmenden halten sie gerne die Treue bei ihren Einkäufen. Wie die Sponsoren uns. Der harte Kern der Sponsoren ist von Anfang an dabei, also seit 2009!

Viele Künstler auch, wie 2019 Veit Heller?

Ja, das zeugt davon, dass wir als Kinderschutzbund mit der lokalen und regionalen Künstlerszene immer schon gut zusammengearbeitet haben – will heißen, die uns unterstützt. Sei es Veit Heller oder seien es Karl Heger, Bettina Wurm, Linde Wallner, Klaus Olbert und wie sie alle heißen.

Und diesmal ist Maler Hans Bäurle aus Alt-



Ist das Titelmotiv des neuen Kinderschutzbund-Adventskalenders 2020: Hans Bäurles Werk „Die letzte Chance“, das Klimawandel und -katastrophe thematisiert
Repro: Kinderschutzbund

dorf die künstlerische Zugnummer. Das freut sie, oder?

Ungemein, ja. Sein diesjähriges Motiv „Die letzte Chance“ ist hinsichtlich des aktuellen Themas „Klimawandel“ sehr aussagekräftig. Er hat uns auch schon 2013 ein Motiv zur Verfügung gestellt.

Macht Corona Ihnen beim Verkauf des Adventskalenders Probleme?

Hoffentlich nicht. Wir wissen es nicht. Der Wintermarkt in der Messehalle ist gestrichen, was uns schmerzt. Denn dort haben wir in der Vergangenheit rund 800 Stück, also fast ein Drittel der Auflage, verkaufen können. Mit dem Kaufland in der Calwer

Straße und mit Möbel Hofmeister haben wir zwei neue mobile Verkaufsstellen gewinnen können. Ob das den Wegfall der Messehalle kompensieren kann – wir werden es sehen.

Für Sie wird es der letzte Adventskalender sein. Der Countdown zum Ruhestand läuft. Stimmt, ich werde nächsten Mai 66. Im März 2021 ist es soweit. Da beginnt offiziell mein Ruhestand.

Dass Menschen bis zum Erreichen ihres offiziellen Rentenalters im Berufsleben bleiben, das kommt zunehmend seltener vor.

Richtig. Wenn ich mich da in meinem Freundes- und Bekanntenkreis so um-

Hintergrund zu Kunstkalender

Gewinne im Wert von 6300 Euro

- Die Advents-Tombola in Form eines Kunst-Adventskalenders hat eine Auflage von 3000 Exemplaren, wird in der Druckerei Mack in Schönaich gedruckt und kostet **5 Euro das Stück**.
- 49 Sponsoren stifteten **113 Gewinne im Wert von zirka 6300 Euro aus den Bereichen Wellness, Kultur, Schlemmen, Shopping**. Das Kalendermotiv gestaltet hat der Altdorfer Künstler **Hans Bäurle**. Er gibt am Samstag, 14. November, ab 11 Uhr eine Signierstunde auf dem Sindelfinger Marktplatz.
- Jeder Kalender hat eine Gewinn-Nummer. Ab 1. Dezember gibt es eine **tägliche Veröffentlichung der Gewinnnummern in der KREISZEITUNG Böblinger Bote** und auf der Homepage des Kinderschutzbund-Kreisverbandes: **www.dksb-bb.de**. Die Gewinne können bis zum 31. Januar 2021 im Kinder- und Familienzentrum „Altes Rathaus“ in Maichingen abgeholt werden. Kalenderverkauf ist ab sofort bis 30. November.
- Mobile Verkaufsstellen** sind am 6. und 7., 13. und 14., 20. und 21. sowie am 27. und 28. November Hofmeister Sindelfingen, Eschenbrunnlestraße 12. Auf dem Sindelfinger Wochenmarkt gibt es den Kalender am 7., 14., 21. und am 28. November, im Kaufland in der Calwer Straße am 13. und 14. November.
- Ständige Verkaufsstellen** sind in Sindelfingen Röhmbuch und Irene Georgii Mode/Schuhe/Accessoires am Marktplatz, in Darmsheim das Bezirksamt. In Maichingen sind es das Kinder- und Familienzentrum „Altes Rathaus“, Sindelfinger Straße 14, Messners Bauernladen, Stuttgarter Straße, und der Vietz-Frischmarkt, Talstraße 61. Hinzu kommen „BEHANDELBAR“, Schlüsselackerplatz 1, und „BEHANDELBAR 3.0“, Talstraße 69. In Böblingen sind es das Landratsamt, Infotheke Foyer, Parkstraße 16, das Café Frech, Postplatz 15, und die Geschäftsstelle des Kinderschutzbunds, Schlossberg 3. Auch Hans Bäurle in Altdorf (Buchenweg 29) verkauft den Kalender.

schaue, bin ich eher eine Ausnahme, ein Exot. Aber ich habe meine Tätigkeit nie so recht als Lohnarbeit verstanden.

Sondern als ein Stück Überzeugungsarbeit? Ja, weniger als Job, denn als Berufung.

Ein klassischer Diplom-Sozialpädagoge alter Prägung?

(Lacht) Wenn Sie so wollen, ja.

Dann stehen jetzt Nachfolger-Suche an und Amtsübergabe?

So ist es. Ich versuche, mein Wissen und meine Erfahrung rechtzeitig weiterzugeben und mein Netzwerk für meinen Nachfolger oder meine Nachfolgerin nutzbar zu machen. Dazu hat während meiner über drei Jahrzehnte beim Kinderschutzbund auch Ihr in den Vorruhestand gegangener Kollege Werner Held gezählt, mit dem wir bestens zusammengearbeitet haben. Sagen Sie ihm bitte Grüße und vielen Dank dafür!